

## Mehr Teilhabe für Migranten

vom 3. Dezember 2012

---

### St. Nicolai Schule startet dreijähriges Integrationsprojekt/ Finanzierung des ersten Jahres steht bereits

WESTERLAND | In der Schule St. Nicolai werden momentan Kinder aus 22 Nationen unterrichtet. Der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund pendelt hier zwischen 40 und 60 Prozent: Rund 50 Kinder von 120 Schülern insgesamt haben einen deutschen Pass und sind gleichzeitig Nachkommen von Zuwanderern. Trotzdem ist die Grundschule in der St.-Nicolai-Straße von dem Image eines sozialen Brennpunktes weit entfernt.

Von der erfolgreichen Arbeit mit den Kindern aus unterschiedlichen Kulturen, sollen nun auch ihre Familien profitieren. Das Projekt Migranten in Teilhabe (MiT) möchte hierzu ab dem 1. Januar verstärkt auf die ausländischen Eltern zugehen. "Besonders im Kontakt mit den Müttern erkennen wir häufig Sprachprobleme", gibt Schulleiter Horst-Peter Feldt ein Beispiel. Die Lehrer hätten die Erfahrung gemacht, dass die Eltern im Verhältnis zu ihren Kindern oftmals weniger gut integriert seien.

Konkret möchte das Projekt Migranten in Teilhabe daher den Familien bei Alltagsproblemen helfen, Informationen zum deutschen Bildungssystem vermitteln, um die Eltern als Partner für den schulischen Bildungsprozesses zu gewinnen. Die Anschubfinanzierung für das erste Projektjahr steht bereits: Rund 32 000 Euro braucht die Schule, um eine halbe Stelle für eine Sozialpädagogin zu bezahlen und einen Projektraum mit Material ausstatten zu können. Die Kosten für das erste von drei Projektjahren werden dabei zu 100 Prozent von zwei Privatstiftungen getragen. Im Anschlussjahr sollen von dieser Seite erneut 5 000 Euro fließen. Währenddessen möchte das Diakonische Werk Südtondern die Zeit nutzen, um öffentliche Projektgelder einzuwerben.

Schulleiter Horst-Peter Feldt stellte das Integrationsprojekt auf der jüngsten Sitzung des Schul-, Jugend-, Kultur- und Sportausschusses vor und stellte bei der Gelegenheit klar, dass die bereits bestehenden Schulangebote unter dem innovativen Vorhaben nicht leiden werden.

*Autor: Nils Jesumann*